

STOCKACHER

WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

Abschied: zwei Urgesteine gehen S. 3

»Aber ...«: Rainer Stolz im Gespräch S. 3

Abi-Rede: Schulpräsident zu Besuch S. 5

Abkehr: mit mittlerer Reife S. 5

Absprung: BSZ-Schüler gehen S. 6

Abend: eine Nacht mit den »Pumpels« S. 6

23. JULI 2014

WOCHE 30

ST/AUFLAGE 12.497

GESAMTAUFLAGE 86.506

SCHUTZGEBÜHR 1,20 €



DARÜBER WIRD GESPROCHEN:

Schulen, Bauten und »Contraves-Areal«

WOCHENBLATT-Interview mit Stockachs Bürgermeister Rainer Stolz

Stockach (sw). Nach seiner Verpflichtung startet der neu zusammengesetzte Stockacher Gemeinderat in eine fünfjährige Legislaturperiode. Viele Themen gilt es zu bearbeiten. Dazu ein Interview mit Bürgermeister Rainer Stolz.

WOCHENBLATT: Wie sieht die Entwicklung beim geplanten Schulverbund aus?

Rainer Stolz: Wir werden im Herbst mit den Bauarbeiten zwischen Realschule und »Nellenburg-Gymnasium« beginnen. Der Schulverbund aus Werkrealschule und Realschule soll zum Schuljahr 2015/16 starten, doch schon im Vorfeld haben sich Lehrer beider Schularten zusammengesetzt, um ein räumliches und pädagogisches Konzept auszuarbeiten. Wir werden nach der Sommerpause dazu umfassend informieren.

WOCHENBLATT: Schüler haben sich darüber beklagt, dass sie nicht über die Ausgestaltung des Schulverbunds informiert wurden.

Rainer Stolz: Zuerst mussten die baulichen und technischen Voraussetzungen geklärt werden. Inzwischen wurden die



Gruppenbild mit Bürgermeister Rainer Stolz (links): der neue Stockacher Gemeinderat.

swb-Bild: sw

Schüler beider Schulen ausführlich informiert.

WOCHENBLATT: Die »Weiherbachschule« in Zoznegg hat einen Antrag auf Umwandlung in eine Ganztagesesschule gestellt. Sehen Sie das als Konkurrenz an?

Rainer Stolz: Das Regierungspräsidium und das Staatliche Schulamt sehen in dem Projekt durchaus eine mögliche Konkurrenz und haben deshalb ein Fragezeichen hinsichtlich der Höhe und des Zeitpunkts des Zuschusses zum Bauprojekt der Stadt gesetzt. Wir halten das Konzept des Schulverbundes Stockach für sehr gut geeignet, die derzeitigen und künftigen Anforderungen an eine zeitge-

maße und innovative Schule zu erfüllen. Das scheint in einer Schule ohne eine ausreichende Schülerzahl eher nicht möglich ... Wie schon wiederholt erwähnt, hatte die Realschule Stockach der Hauptschule Zoznegg vor Jahren schon eine Kooperation angeboten, die aber nicht angenommen wurde. Das Land Baden-Württemberg hat ganz klar festgelegt, dass eine Mindestzahl von 40 Schülern für die Existenz einer Gemeinschaftsschule nachhaltig vorhanden sein muss.

WOCHENBLATT: Warum ist ein Schulneubau in Wahlwies geplant?

Rainer Stolz: Das heutige Schulhaus kann die Anforderungen der beantragten Ganztagesesschule und die Mitunterbringung des Musikvereins sowie gegebenenfalls von Bauhofräumen nicht leisten. Für sämtliche dieser Themen haben wir aber einen Planungs- und Investitionsbedarf, der sinnvollerweise zusammen zu prüfen ist. Zum Zeitplan: Zuerst steht der neue Schulverbund Stockach auf der Tagesordnung, dann kommt 2016/2017 der Umbau der Grundschule Stockach zur Ganztagesesschule, danach wird das Bauprojekt Grundschule Wahlwies in Angriff genommen.

WOCHENBLATT: Wie läuft die Suche nach Schulleitern in Wahlwies und Winterspüren?

Rainer Stolz: Das ist Sache des Schulamtes. Da sind wir nicht mit im Boot. Wenn sich durch eine Ausschreibung ein(e) geeignete(r) Kandidat(in) findet, werden die Stellen wieder besetzt.

WOCHENBLATT: Was passiert auf dem »Contraves-Areal«?

Rainer Stolz: Anfang Herbst wird die Erschließung abgeschlossen sein, dann soll mit dem Bau der ersten Häuser begonnen werden. Im Herbst/Winter startet dann die zweite Vergaberunde der Grundstücke. Die Nachfrage ist groß, und im Preis liegen wir immer noch unter 200 Euro pro Quadratmeter.

Fortsetzung auf Seite 3.

Die Kraft des Windes

Zur Aufstellung von Anlagen

Stockach (sw). Sehr viel Wind wird um das Thema Windenergie und die mögliche Aufstellung von Anlagen in der Raumschaft gemacht. Daher die Frage an Bürgermeister Rainer Stolz: »Wie sieht die Entwicklung beim Thema Windenergie aus?«. Das Stadtoberhaupt meint dazu: »Wir werden nach der Sommerpause mit der Erarbeitung des Flächennutzungs-

planes »Windenergie« fortfahren. Dabei ist es unser Auftrag, eine Planung zu erstellen, die der Windkraft substanziiell Raum schafft. Die Probleme und Einwände einer solchen Planung sind in der jüngsten öffentlichen Informationsveranstaltung im Rathaus offenbar geworden, aber auch die Verpflichtung zu einer rechtlich einwandfreien Abwägung.«

Musik in der Dämmerung

Stockach (swb). Einen Dämmerchoppen mit Musikbegleitung gibt es vor der Lichtberghalle in Winterspüren. Am Samstag, 26. Juli, wird bei Bewirtung ab 18 Uhr zunächst das WiSeLi-Vororchester aufspielen, dann sind die Jugendkapelle Denkingen und die Jugendkapelle WiSeLi an der Reihe. Bei schlechtem Wetter wird die Veranstaltung in die Lichtberghalle verlegt.

Netzwerker gesucht

Hilfe für die Oberstadt

Stockach (sw). Ein Dauerbrenner im kommunalpolitischen Geschehen sind die drohenden und tatsächlichen Leerstände in der Oberstadt Stockachs. Das WOCHENBLATT fragte daher bei Bürgermeister Rainer Stolz nach: »Gibt es Pläne mit Blick auf die Entwicklung in der Oberstadt?«. Seine Antwort: »Die meisten Interessenten wollen eine Fläche von 700 Quad-

ratmetern und mehr, und die können wir in der Oberstadt nicht anbieten. Aber wir setzen uns natürlich für die Interessen der Oberstadt ein und helfen weiterhin bei der Realisierung von Handelsangeboten in der Oberstadt. Wenn wir einen geeigneten Netzwerker finden würden, der sich um die Belange der Oberstadt kümmert, wäre das ideal.«

- Anzeige -

- Anzeige -

Deutschlands günstigster SUV!

3 JAHRE GARANTIE bis 100.000 km

Der neue Dacia Duster schon ab **11.280,- €***

www.dacia.de

Autohaus BLENDER

Robert-Gerwig-Str. 6, Radolfzell, Tel. 0 77 32/98 27 73

Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts 9,6, außerorts 6,0, kombiniert 7,1; CO₂-Emissionen kombiniert: 165 g/km (Werte nach Messverfahren VO (EG) 715/2007).

BELOHNUNGEN FÜR GUTE NOTEN

Vier Geschäfte in Singen bieten am kommenden Mittwoch Belohnungen für die Noten 1 und 2 im Zeugnis an. Die Schülerinnen und Schüler haben dabei die Apotheke Sauter, die Buchhandlung Greuter, das Optikergeschäft Brillen Hänssler und Intersport Schweizer für verschiedene Fächer als Anlaufpunkt. Das Unternehmen Greuter hatte bereits vor sieben Jahren mit der Aktion begonnen, inzwischen wurde die Zahl der Partner bereits auf vier erhöht. Mehr dazu auf Seite 9 dieser Ausgabe des WOCHENBLATTs.



SOMMER IM WOCHENBLATT-LAND

Sommerlaune im WOCHENBLATT-Land. Auch wenn die letzten Tage etwas feuchter waren, der Sommer 2014 schlägt fast alle Rekorde. Rekordverdächtig sind auch die Aktivitäten in unserer Region in diesem Sommer. Deshalb gibt es die ganzen Sommerferien über die Sonderseiten »Sommer im WOCHENBLATT-Land«, auf denen sich interessante Angebote zum Erleben, Genießen und natürlich Shoppen finden. Gerade richtig, um die Region nochmal von Neuem zu entdecken. Auf den Seiten 17 bis 19 in diesem WOCHENBLATT.

WERBUNG MUSS TREFFEN

konzept+
werbagentur

Hadwigstraße 2a
78224 Singen
077 31 88 00-26
www.konzeptplus-singen.de

Pasten, Pestos und Crèmes

Gaienhofen (swb). Am Sonntag, 27. Juli, findet um 14 Uhr die dritte diesjährige Kräuterkundung statt, die vom Hermann-Hesse-Haus in Gaienhofen angeboten wird. Pesto ist als Kräuterpaste längst in aller Munde, aber tatsächlich kann man auch aus Wildkräutern würzige Kräutercremes fertigen, die zu Nudeln, Kartoffeln, Brot gleichermaßen schmecken und nichts gemein haben mit langweiligen Kräuterfertigpasten aus dem Glas.

Die Kräuterfrauen vom Hesse-Haus erläutern im Rahmen einer Wald- und Wiesenbegehung die aktuellen Sommerkräuter. Die gesammelten Kräuter werden anschließend zu verschiedenen Pasten verarbeitet und verkostet.

Dazu gibt es Getränke, Rezepte, Hintergrundinformationen und die besondere Atmosphäre der Orangerie in Hermann Hesses Garten.

Treffpunkt ist im Hermann-Hesse-Haus in Gaienhofen. Interessierte können sich jederzeit unter www.hermann-hesse-haus.de oder unter 07735/440653 zu der Kräuterkundung anmelden.



Ein kunterbuntes Kinderfest veranstaltet die Kinderwohnung der Diakonie jüngst in Radolfzell. swb-Bild: pr

Ein buntes Fest

Kinderwohnung lud zum Feiern ein

Radolfzell (swb). Die Kinderwohnung Radolfzell in Trägerschaft des Diakonischen Werks des Evangelischen Kirchenbezirks Konstanz hatte jüngst ihr Sommerfest in die Stadt verlegt, so dass der Platz vor dem Mühlbachcenter von den Farben des Regenbogens und den bunten Schirmen erfüllt war. Neben kleineren kulinarischen Köstlichkeiten, Aktionen wie Mandalas malen, Dosen werfen fand die Choreografie der jüngeren Mädchen auf den Song »Over the rainbow« sowohl bei den großen und auch kleineren Zuschauern großen Anklang. Die Bevölkerung zeigte sich

großzügig in ihrer Spendenbereitschaft und unterstützt damit einige Aktivitäten der Kinderwohnung Radolfzell, die ansonsten nicht möglich sind. In der Kinderwohnung Radolfzell treffen sich von Montag bis Freitag in der Zeit von 13 bis 18 Uhr bis zu 20 Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren. Neben der Unterstützung bei den Hausaufgaben werden die Kinder mit künstlerischen, handwerklichen, sportlichen und erlebnispädagogischen Angeboten in ihrer kindgerechten Entwicklung angeregt und gefördert. Weitere Infos unter www.diakonie-radolfzell.de.

Es sind noch Plätze frei

Radolfzell (swb). Eine gehörige Portion Adrenalin bucht man bei den Angeboten des »café-connects«-Sommerferienprogramm für Jugendliche gleich mit. Das Veranstaltungsangebot der Offenen und Mobilen Jugendarbeit reicht von Wakeboards bis Eseltrekking. Ein Schwerpunkt liegt auf erlebnispädagogischen Tagesausflügen und natürlich auf Aktionen rund um den neuen Skatepark. Wie man trendige Pancakes selbst herstellt oder eine leckere Pizza backt, kann mit viel Spaß erlernt werden. Neu im Programm sind unter anderem eine Nachtwächterführung, ein Bouleturm und die Einladung zu »Grill & Chill into the sunset«. Noch sind Plätze frei! Einfach im »café connect« vorbeikommen und anmelden. Das Jugend-Sommerferienprogramm findet vom 30. Juli bis 22. August statt. Anmeldung ab sofort im »café connect«, Bahnhofstraße 2, während der Öffnungszeiten von Dienstag bis Freitag von 15 bis 20 Uhr und Samstag 13 bis 18 Uhr oder online auf www.cafe-connect-rz.de, www.radolfzell.de/cafeconnect oder 07732/9406380.

Lieblings-Hits in Gaienhofen

Gaienhofen (swb). Fast jeder kennt sie und kann sie mitsummen: Lieblings-Hits. Sie sind das große Thema des Schulkonzerts der Evangelischen Schule Schloss Gaienhofen, bei dem die Kantorei die Zuhörer in die Welt der Musicals einlädt: die Lieblings-Hits aus den Musicals ABBA und König der Löwen bezaubern mit unverwechselbarer Musik, eingängigen Melodien und faszinierenden Rhythmen. Ganz besonders gilt dies für die Disney-Version der Geschichte vom König der Löwen mit der unverwechselbaren Musik von Pop-Legende Elton John. Das Musical »Der König der Löwen« ist eine zeitlose Fabel vom

Circle of Life, von Liebe, Glück, Angst und Trauer, eine afrikanische Geschichte, welche die Botschaft von der Toleranz unter den Lebewesen zu neuem Leben erweckt. Das Schulkonzert findet am Samstag, 26. Juli, um 17 Uhr in der Melancthonkirche Gaienhofen unter der Leitung von Siegfried Schmidgall (Kantorei) statt. Das Schulorchester unter Leitung von Simone Renz geht dieses Jahr auf Verbrecherjagd: Die Titelmusik zur Serie »Hawaii-5-0« und »Axel F«, die Titelmelodie von »Beverly Hills cop« sorgen für Action und Spannung. Weitere Informationen unter www.schloss-gaienhofen.de.

Kunstvolles im Rathaus

Öhningen (swb). Die Ausstellung unter dem Titel »Amor Fati - Geschehen lassen« ist im Mooser Rathaus ab Montag, 28. Juli, bis Freitag, 22. August, zu besichtigen. Die offizielle Eröffnung findet zudem am Freitag, 25. Juli, um 20 Uhr im Rathaus in Moos statt. Mehr Informationen zur Ausstellung oder zur Arbeit des Kunst- und Kulturkreises gibt es im Internet unter www.kukhoeri.de.

Kurkonzert am Campingplatz

Markelfingen (swb). Am Sonntag, 27. Juli, gestaltet der Gesangsverein Liederkrantz um 11 Uhr ein Kurkonzert am Campingplatz in Markelfingen. Aus ihrem reichhaltigen Repertoire bieten die Markelfinger »Goldkehlen« unter der Leitung von Kuno Rauch sowie der Gemischte Chor und die »Joy Voices« mit Chorleiterin Lisa Schoth eine Auswahl bekannter Melodien und Evergreens.

WOLF OPTIC ACTUELL

DREISSIG JAHRE
IN DER ALEMANNENSTRASSE
OPTIK VERBESSERN

AUF ALLE BRILLENFASSUNGEN UND SONNENBRILLEN*
28. JULI - 02. AUGUST

*NUR LAGERWARE

WIR FREUEN UNS AUF SIE IN DER ALEMANNENSTRASSE 5 & SCHÜTZENSTRASSE 15 IN RADOLFZELL AM BODENSEE

WOCHENBLATT ONLINE UNTER WWW.WOCHENBLATT.NET

MIT EINER FÜLLE
VON ANGEBOTEN
UND TERMINEN

WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2 a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36

Herausgeber
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
<http://www.wochenblatt.net>

Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 46 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich
geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH

Mitglied im **A'B'C** **BVDA** **AD**
SÜDWEST **A**
VERBAND DER **A**
ZEITUNGSVERLEGER **A**
IN **A**
SÜDWEST **A**
UND **A**
NÖRDLICHEN **A**
BADEN **A**
WÜRTTEMBERG **A**

AKTION AKTION Hähnchenkeulen gerne zum Grillen mariniert 100 g € 0,49	Fit im Sommer mit Schweinerückensteaks Calzone 100 g € 1,29	auch lecker im Sommer Schäufele ohne Knochen mild geräuchert 100 g € 0,79
die beliebte Vesperwurst Krakauer mit Kümmel 100 g € 0,99	einfach lecker Hegauschinken mild gepökelt und gekocht 100 g € 1,59	der Klassiker Nürnbergerle mit viel Majoran 100 g € 1,09
natürlich hausgemacht Fleischsalat 100 g € 0,79	die mögen alle Frühstücksrolle 100 g € 1,29	zu Melone immer beliebt Badischer Bergluftschinken San Daniele Schinken Parmaschinken

QC Esulger
Bahnstr. 10 • 78333 Stockach

Kleinanzeigenannahme

für das **WOCHENBLATT**

im aach-center

Bahnstraße 10, 78333 Stockach

Geben Sie Ihre Kleinanzeige an sechs Tagen in
der Woche vor oder nach Ihrem Einkauf
persönlich auf.

Öffnungszeiten:

Mo – Fr 8.00 – 22.00 Uhr / Sa 7.30 – 22.00 Uhr

HERTRICH METZGEREI
Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Hohentwieler Schmalseite gut geräucherter Bauchspeck, ideal zum Vesperrn – ganze und halbe Seiten zum Vorzugspreis von nur 100 g	0,75
Zwiebelmettwurst sehr mager und würzig 100 g	1,00
Fleischkäse ofengebacken – als Vesperscheibe oder dünn aufgeschnitten 100 g	0,78
Bauernschinken der Kochschinken mit dem kleinen Fettrand – schön saftig 100 g	1,40
Hackfleisch gemischt / nur Rind / nur Schwein – Sie haben die Wahl 100 g	0,70
Rindertafelspitz gut gelagert / für die Suppe oder zum Braten 100 g	1,35
Schweinekotelett mager oder durchwachsen / Sie haben die Wahl 100 g	0,68
Osso Bucco Kalbshaxen in Scheiben aufgesägt – zum Schmoren 100 g	1,29

Handwerkstradition
seit 1907

Goldene Ehrung

Stockach (sw). Mit der Bürgermedaille in Gold zeichnete Stockachs Bürgermeister Rainer Stolz Werner Forster aus. Er hatte von 1980 bis 2014 dem Ortschaftsrat von Raithaslach angehört, war in dem Stockacher Ortsteil zudem viele Jahre lang stellvertretender Ortsvorsteher gewesen. Hinzu kommen weitere ehrenamtliche Tätigkeiten, wie Rainer Stolz hervorhob. So war Werner Forster mehr als vier Jahrzehnte lang erster Vorsitzender des Männergesangsvereins Münchhöf-Raithaslach. Die Bürgermedaille in Gold als ganz besondere Auszeichnung wurde im Rahmen des Ehrungsabends im Bürgerhaus »Adler Post« in Stockach überreicht.



Für seine ehrenamtliche Tätigkeit auch als langjähriger Ortschaftsrat von Raithaslach erhielt Werner Forster die Bürgermedaille in Gold der Stadt Stockach. swb-Bild: sw



Verlassen den Stockacher Gemeinderat: Karin Bacher, Helmut Lempp, Bernhard Bosch, Walter Knoll, Ulrich Kempter, Beate Klatt, Rainer Mannl, Luise Graf-Drescher, Gudrun Burger, Jan Dorell, Rudolf Schneider und Jörg Pompeuse. Sie wurden von Bürgermeister Rainer Stolz (Fünfter von rechts) verabschiedet. Nicht auf dem Foto sind Bernd Moll und Heidi Felgenhauer. swb-Bild: sw

Abschiede und ein Willkommen

Feierstunde im Bürgerhaus: Stockacher Gemeinderat formiert sich neu

Stockach (sw). Die Tische mit Urkunden, Ehrennadeln, Bürgermedaillen und Präsenten waren brechend voll beladen. Zauberhafte Orchideen für die Damen verschönten die Bühne im Bürgerhaus »Adler Post«. Stockachs Fahne war gehisst - der feierliche Rahmen für die Verabschiedung, Auszeichnung und Verpflichtung der Gemeinderäte. Denn sie machen und machten einen hervorragenden Job, wie Bürgermeister Rainer Stolz betonte, der Gewicht und Bedeutung des kommunalpolitischen Ehrenamts hervorhob. Urteile wie »Geheimniskrämer, Abnicker oder fehlende Diskussionen« im Gremium hätten mit der Realität nichts zu tun. Vielmehr würde Engagement für Einzelfragen und große Zusam-

menhänge das Stadtparlament auszeichnen. Und ein kameradschaftlich-kollegiales Miteinander. Ein Teil dieses Miteinanders bricht nun weg: 14 Räte verlassen das Gremium. Auch die beiden »Urgesteine« Jan Dorell und Helmut Lempp, den Rainer Stolz »Grandsigneur der Kommunalpolitik« taufte. Für ihr Engagement erhielten sie die Bürgermedaille in Gold. Jan Dorell war von 1996 bis 2014 Stadtrat gewesen, hatte als SPD-Fraktionssprecher und stellvertretender Bürgermeister fungiert und war im Ortschaftsrat von Wahlwies vertreten gewesen. Helmut Lempp, Stadtrat von 1989 bis 2014, hatte zehn Jahre lang Bürgermeister Stolz vertreten und übt weitere eh-

renamtliche Tätigkeiten etwa im Narrengericht aus. Mit ihnen scheiden Gemeinderäte aus, die zehn Jahre lang im Gremium ihren Sitz gehabt hatten - Heidi Felgenhauer, Walter Knoll, Gudrun Burger, Bernhard Bosch, Rudolf Schneider und Jörg Pompeuse. Fünf Jahre, von 2009 bis 2014, hatten Karin Bacher, Luise Graf-Drescher, Ulrich Kempter, Rainer Mannl, Beate Klatt und Bernd Moll die Geschicke der Stadt mitbestimmt. Bernhard Bosch, immer noch ein erwachsener Lausbub, verabschiedete sich auf seine Weise. Er überreichte Rainer Stolz ein Schild mit der Aufschrift: »Wenn der Klügere immer nachgibt, geschieht nur das, was die Dummen wollen«. Das war auch in den Stock-

acher Ortschaftsräten nicht der Fall. Hier wirkten umsichtige Abgeordnete. Besonders Verdienten wurde die Bürgermedaille überreicht - Andreas Gohl aus Winterspüren, Johannes Herbst aus Hindelwangen, Dieter Keller aus Seelfingen, Andreas Mauch aus Wahlwies, Wolfram Renner aus Wahlwies und Christian Schreiber aus Hoppetenzell. Die Ehrennadel des deutschen Städtetags erhielten Edwin Hahn aus Winterspüren und Klaus Traber aus Hindelwangen sowie die Stockacher Gemeinderäte Wolf-Dieter Karle und Herbert Rebstein.

Mehr Fotos dazu stehen unter bilder.wochenblatt.net



VORBILDLICH

Geehrt wurden von Hindelwagens Ortsvorsteher Wolf-Dieter Karle für zehn Blutspenden Silvia Reichelt, Ellen Hartmann, Markus Vesper und Tobias Schmid. Norbert Kästle spendete bereits zum fünfzigsten Mal und sieht sich noch nicht am Ende. Simone Spurgat konnte die Ehrung für 25 Spenden leider nicht persönlich entgegennehmen. swb-Bild: wh



VERDIENT

Johannes Herbst und Erwin Hunn wurden von Hindelwagens Ortsvorsteher Wolf-Dieter Karle aus dem Ortschaftsrat von Hindelwangen verabschiedet. Nicht auf dem Foto zu sehen ist Frank Löhle, der dem Gremium ebenfalls nicht mehr angehört. swb-Bild: wh

»Kein Fest der Verwaltung«

WOCHENBLATT-Interview mit Rainer Stolz

Fortsetzung von Seite 1.

Stockach (sw). Das WOCHENBLATT sprach mit Stockachs Bürgermeister Rainer Stolz über aktuelle Themen.

WOCHENBLATT: Wie geht es mit dem »Schweizer Feiertag« weiter?

Rainer Stolz: Das wollen wir mit allen Beteiligten besprechen, wobei das Hauptamt und Kulturamt eine Führungsrolle übernehmen wird. Eine Ausdehnung des Straßenfests wäre durchaus eine Option. Die Initiative kann aber nicht nur von der Stadt ausgehen, sondern es muss der Wunsch von vielen sein. Schließlich ist es ja das Fest der Stockacher und nicht der Verwaltung. Ich bin sehr zuversichtlich, dass wir ein Angebot für das kommende Jahr unterbreiten können. Dies wird vielleicht noch nicht die neue Endfassung sein, aber sich auf dem Weg dorthin befinden. Auch das bisherige Stadtfest ist nicht in einem Jahr zu dem geworden, was es am Ende war.

WOCHENBLATT: Wie ist die Lage beim Krankenhaus?

Rainer Stolz: Sehr gut. In diesem Jahr werden wir laut Wirtschaftsplan mit einem Jahresergebnis von etwas unter 100.000 Euro im



Bürgermeister Rainer Stolz. swb-Bild: sw

Plus abschließen. Was wir auf den Weg gebracht haben, bestätigt sich, und auch die Kooperation mit Sigmaringen wird fortgeführt. Neue gelenkchirurgische Spezialitäten wollen wir nicht verfolgen, da wir die gute qualitätsvolle Arbeit ja räumlich mit abbilden müssen. Das wäre mit zusätzlichen Angeboten in der derzeitigen Größe des Hauses nur schwer zu realisieren.

WOCHENBLATT: Gibt es etwas Neues beim Ärztehaus?

Rainer Stolz: Wir sind im Gespräch mit einem Investor, der sich mit einem Entwurf beschäftigt und dabei versucht, andere Anbieter, zum Beispiel auch das Krankenhaus, mit einzubinden. Der Entwurf könnte in etwa einem halben Jahr vorgestellt werden.

WOCHENBLATT: Wann ist mit der Einführung der Parkraumbewirtschaftung im Parkhaus am Hägerweg und in der Oberstadt zu rechnen?

Rainer Stolz: Im September werden die noch nötigen Bauarbeiten am Parkhaus erfolgen und die Bewirtschaftung im Oktober starten. Dann kommt die Oberstadt an die Reihe. Während der Bauarbeiten wird das Parkhaus im August oder September für etwa eine Woche geschlossen werden müssen.

WOCHENBLATT: Gibt es etwas Neues in Bezug auf eine mögliche Weiterführung des »Seehäsel« in Richtung Hindelwangen?

Rainer Stolz: Hier ist das Land am Zug.

WOCHENBLATT: Werden Sie bei der Bürgermeisterwahl 2017 wieder antreten?

Rainer Stolz: Das ist für mich derzeit kein aktuelles Thema. Es gibt noch jede Menge in dieser Amtsperiode zu tun.

Interview: Simone Weiß

Homburger
Bestattungshaus
Für uns steht der Mensch im Mittelpunkt.
Telefon 07731.99750
Schaffhauser Straße 52 - 78224 Singen

Canon FUJIFILM GIZO Leica Manfrotto Nikon OLYMPUS Panasonic SAMSUNG STEINER SONY ZEISS

65 Jahre FOTO 1949-2014 WÖHRSTEIN

JETZT VORBESTELLEN. IN KÜRZE LIEFERBAR

Die neue Premium-Klasse für Bridgekameras

Top-Bridge-Modell überzeugt mit 16-fach Zoom, großem 1-Zoll-Sensor & 4K-Video, LEICA F2,8-4 25-400mm, ISO 80-25.600

LUMIX DMC-FZ1000

IN SACHEN FOTO IHRE NR.1 IN SÜDBADEN

FOTO STUDIO SINGEN CITY wöhrstein.ORG
AUGUST-RUF-STRASSE 24 · 78224 SINGEN · FON 07731-69888
INFO@FOTO-WOHRSTEIN.DE · WWW.FOTO-WOHRSTEIN.DE

Canon FUJIFILM GIZO Leica Manfrotto Nikon OLYMPUS Panasonic SAMSUNG STEINER SONY ZEISS



Ein schwerer Abschied

Gemeinderat: Ehrungen und Verabschiedungen in der Doppelgemeinde

Orsingen-Nenzingen (sw). Selten ist es im Gemeinderat von Orsingen-Nenzingen so gefühlvoll zugewandert. Bürgermeister Bernhard Volk, sonst eher ein sachlich-souveräner Leiter der Sitzungen, zeichnete verdiente Gemeinderäte für ihre langjährige Tätigkeit im Gremium aus und verabschiedete ausscheidende Mitglieder.

Vor allem der Abschied von seiner langjährigen Stellvertreterin Gabriele Martin fiel ihm schwer, die nach 20 Jahren nicht mehr zur Wahl angetreten war. Es sei ein angenehmes, vertrauensvolles Miteinander gewesen, so der Gemeindechef,

das sich auch gelegentlich durch Gespräche am Küchentisch der Martins ausgezeichnet habe. Die Scheidende habe sich immer intensiv für die Gemeinde eingesetzt. Viel hat sich seit ihrem Eintritt in den Gemeinderat verändert: Vor 20 Jahren lag die Einwohnerzahl von Orsingen-Nenzingen bei 2.400 Personen, nun sind es 3.300, und das Haushaltsvolumen betrug 1994 elf Millionen Mark, nun sind es 12,7 Millionen Euro.

Begleitet wurde dieser kommunale Entwicklungsprozess auch von Roland Hügler, Nikolaus Langner, Egon Streicher und



Bürgermeister Bernhard Volk (rechts) ehrte Roland Hügler, Martin Zeiher, Egon Streicher, Gabriele Martin und Nikolaus Langner für ihre langjährige Zugehörigkeit zum Gemeinderat.

Martin Zeiher, die dem Gemeinderat zehn Jahre lang angehört und dafür Urkunden vom baden-württembergischen Gemeinderat erhielten.

»Adieu« musste der Bürgermeister aber nicht nur zu Gabriele Martin sagen: Dieter Knobelspies verlässt nach 15 Jahren, Roland Hügler und Martin Zeiher nach zehn Jahren und Beate Anselment und Thomas Auer nach fünf Jahren das Kommunalparlament. In der letzten Legislaturperiode habe der Schwerpunkt der Arbeit auf Schule und Kinderbetreuung gelegen, davor seien es die Entwicklung der Gemeinde und das Camping-Resorts in Orsingen gewesen. Jeder Gemeinderat hätte andere Schwerpunkte

in seiner Arbeit gehabt, doch er, Bernhard Volk als Bürgermeister, habe davon wenig gemerkt: Denn die Räte hätten sich in allen Fragen durch Interesse, gute Vorbereitung und Sachkompetenz ausgezeichnet.

Und sie alle mussten, wie es Gabriele Martin in ihrem Schlussstatement formulierte, beweglich sein - nicht unbedingt körperlich, aber geistig. Denn nur so hätten sie einem derart vorausschauenden, in die Zukunft denkenden Bürgermeister wie Bernhard Volk folgen können. Das gilt nun für die Neuen im Gemeinderat - Christine Leithe, Christopher Schneider, Joachim Kiewel, Stefan Joos, Sabine Dorothee Hins und Markus Feucht.



Verlassen den Gemeinderat von Orsingen-Nenzingen: Dieter Knobelspies, Roland Hügler, Martin Zeiher, Gabriele Martin, Thomas Auer und Beate Anselment wurden von Bürgermeister Bernhard Volk (rechts) verabschiedet.

VEREINSNACHRICHTEN!

BODMAN

Der TSV Bodman veranstaltet am Wochenende vom 26. und 27. Juli ein Strandfest in den Uferanlagen von Bodman. Am Samstagabend spielen »Papi's Pumpels«

MÜHLINGEN

WANDERVEREIN

Zum Birkenfest lädt der Wanderverein Mühligen am So., 3.8., ab 11 Uhr und Montag, 4.8., ab 17 Uhr ein. Der nächste Wanderhock im Birken findet am Do., 31.7., um 20 Uhr statt.

NENZINGEN

TURNVEREIN

Einen turnerischen Nachmittag führt der Turnverein Nenzingen am So., 27.7., je nach Witterung auf dem Turnplatz (alte Turnhalle Nenzingen) oder in der Rebbberghalle durch. Die kleinen und großen Akteure bieten ab 14 Uhr ein abwechslungsreiches Programm.

SCHWACKENREUTE

ANGELSPORTVEREIN

Ein Kinderferienprogramm veranstaltet der Angelsportverein Schwackenreuter Seen am Sa., 2. August, um 14 Uhr am See 9. Nachtfischen des Angelsportvereins Schwackenreuter Seen ist am Sa., 26.7., ab 18 Uhr am See 9.

STOCKACH

SCHWARZWALDVEREIN

Auf dem Panoramaweg von Kanzelwand nach Riezlern wandert der Schwarzwaldverein am Sonntag, 3. August, in einer Ganztagswanderung. Tourverlauf: Von Riezlern ausgeht es mit der Bahn auf die Kanzelwand und dann über das Fellhorn, den Schlappotkopf und die Mittelalpe nach Riezlern. Führung und Info bei Juliane Kehlert unter der Telefonnummer 07771/91 75 96. Anmeldungen von Interessierten werden gerne bis Montag, 28. Juli, entgegen genommen.

KURZ & BÜNDIG!

Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 26. und 27. Juli 2014:

- »Stockach«: So., 9.30 Uhr Gottesdienst in der Melanchthonskirche (Pfrin. J. Groß-Engelmann), Kindergottesdienst.
- »Ludwigshafen«: So., 9.15 Uhr Gottesdienst (Pfr. Sehmsdorf).
- »Wahlwies«: Sa., 18.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Sehmsdorf), anschl. Sommerfest.
- »Steißlingen«: So., 9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. i.R. Ramsauer).

»Wahlwies«: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier.

»Bodman«: Sa., 18.30 Uhr Vorabendmesse in der Weilerkapelle; So., 19 Uhr Normal kann jeder ... Medi-Night-Gottesdienst im Schlosspark (Treffpunkt: Kirchplatz), nur bei guter Witterung.

»Seelsorgeeinheit St. Oswald Stockach«:

»Stockach«: Sa., 18.30 Uhr Sonntagvorabendmesse (Pfarrer Michael Lienhard), musikalisch mitgestaltet von der Mädchenschola St. Oswald, anschl. Fahrzeugsegnung; So., 10 Uhr Festgottesdienst zum Patrozinium (Pfarrer Michael Lienhard), mitgestaltet vom Kirchenchor St. Oswald, anschließend. Fahrzeugsegnung; 18 Uhr eine heilige Messe in polnischer Sprache.

»Zizenhausen«: So., 9.30 Uhr hl. Messe (Pfarrer Heinrich Stier).

»Hindelwangen«: So., 8.45 Uhr heilige Messe (mit Pfarrer Mutiu).

Katholische Kirchen: Gottesdienste am 26. und 27. Juli 2014:

- »Seelsorgeeinheit Mühligen«:
- »Schwackenreute«: So., 9.30 Uhr Eucharistiefeier zum Patrozinium.
- »Mainwangen«: Sa., 19 Uhr Eucharistiefeier.
- »Seelsorgeeinheit See-End«:
- »Espasingen«: So., 9 Uhr Eucharistiefeier.
- »Ludwigshafen«: Sa., 18.30 Uhr Vorabendmesse.

Der Bus geht ab

Bushaltestelle nimmt Gestalt an

Eigeltingen (swb). In Eigeltingen geht der Bus ab. Die Arbeiten für die neue Haltestelle neigen sich ihrem Ende entgegen, teilt Bürgermeister Alois Fritsch in einer Presseerklärung mit: »Das neue Buswartehaus steht, und die Pflasterarbeiten um die Linde und im Bereich der Hoffläche zur Gumpenhalde werden gerade fertiggestellt.«

In den nächsten Wochen wird die Gemeinde zusammen mit

der SGB den neuen Busstandort in Betrieb nehmen. Die Kommune am Krebsbach erhält für diese bedeutende Baumaßnahme Landeszuschüsse in Höhe von 95.000 Euro aus dem Landesmodernisierungsprogramm. Denn, so Bürgermeister Alois Fritsch, es sei eine wichtige Infrastrukturmaßnahme, daher freue er sich sehr über den Baufortschritt. So nimmt die neue Bushaltestelle in der Gemeinde langsam Gestalt an.

... einfühlsame Hilfe im Hegau.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

NOTRUF / SERVICEKALENDER

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Überfall, Unfall: 110
Krankentransport: 19222
Polizei Stockach: 07771/9391-0
Ärztlicher Notfalldienst: 01805/19292-350
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/2225525

Notruf: 112
Telefonseelsorge: 08 00/11 10 111
08 00/11 10 222

Tierschutzverein Stockach und Umgebung e.V.: 07771/511
Tierrettung: 0160/5187715
Krankenhaus Stockach: 07771/8030

24-Std.-Notdienst

WIDMANN
Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnotdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklebte Türen)
07731/83080 gew.

Verstopft? dann ... **Rohrwurm®**
Bodenseekreis
Tag u. Nacht / Sonn- u. Feiertag
Kanal TV-Rohrreinigung / Dichtheitsprüfung / Rohrsanierung!
Auto 0171 / 3 23 52 55 oder Tel. 07555 / 92 99 30

DLRG - Notruf (Wassernotfall): 112
Stadtwerke Stockach
Ablaufwiesen 8, 78333 Stockach
07771/9150
außerhalb der Geschäftszeiten:
Entstörung Strom/Wasser/Gas
07732/939915
Thüga Energienetze GmbH:
0800/7750007*
(*kostenfrei)

APOTHEKEN-NOTDIENSTE

0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz) und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder

TIERÄRZTL. NOTDIENST

26./27.07.2014:
Dr. Oberwittler, Tel. 07738/327

Mein MARKTPLATZ
DIE ZEITUNG FÜR EIGELTINGEN, HEUDORF, RORGENWIES, HOMBERG, HONSTETTEN, MÜNCHHÖF, REUTE, ECKARTSBRUNN, ORSINGEN-NENZINGEN

MUSTERANZEIGENGRÖSSE EIGELTINGEN
0,52 €/mm
1-sp., 50 mm hoch, 4-fbg.
AUFLAGE: 2.843 Exemplare
Preisbeispiel: **26,00€**
Zzgl. der gesetzl. MwSt.

Die ideale Werbepattform von der Sie profitieren:

- 2er, 3er oder 5er Kombi möglich
- total lokal
- preisgünstig

Ich berate Sie gerne:
Kamilla Prib | Telefon 077 31/88 00-27
k.prib@wochenblatt.net
www.wochenblatt.net/MeinMarktplatz

»Mein Marktplatz« ist ein Produkt aus dem Hause **WOCHENBLATT**

Gleis 4 – Das Kaufhaus mit ♥ der AWO
Bei uns finden Sie Kurioses – Gebrauchtes – Antikes und Waren aller Art. Wir laden Sie herzlich zum Stöbern ein.
Radolfzeller Str. 3 in Stockach.
Öffnungszeiten: Di. + Do. 14 – 18 Uhr/Sa. 10 – 14.30 Uhr

SCHULER GmbH Edelmetalle
Ihr Goldfachmann seit 10 Jahren
☎ Kostenlose Hotline: 0800 / 6866889
www.schulergmbh.de

Gold & Silber
An- und Verkauf

Sofort-Bargeld für Schmuck, Barren, Münzen, Münzsammlungen, Zinn, versilbertes Besteck, Zahngold, uvm.

Konstanz
Katzgasse 13 (neben der VHS)
immer Di. + Fr. von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr

Singen a.H.
Ekkehardstraße 35 (direkt neben Südkurier)
immer Mo. + Di. von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr

Überlingen
Münsterstraße 42 (ggb. Sanitätshaus Langenberger)
immer Mi. + Do. von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr



Sie bringen es auf insgesamt 135 Jahre im Dienste der Gemeinde Mühlingen und seiner Einwohner als Räte und Ortsvorsteher: (v.l.n.r.) Georg Neugebauer (5), Ulrike Stengele (9), Armin Häusler (10), Wolfgang Rauhut (15), Heinz Auer (25), Hermann Renz (30), Manfred Schilling (25) und Oswald Renner (15). swb-Bild: wh

Ein neuer Rat

Sitzung mit Abschieden

Mühlingen (wh). Zum letzten Mal kam der Gemeinderat von Mühlingen in dieser Besetzung zu einer öffentlichen Sitzung zusammen: Durch die Wahl vom Sonntag, 25. Mai, ergibt sich eine neue Zusammensetzung des Kommunalparlamentes - neue Räte kommen hinzu, bisherige Kommunalpolitiker scheiden aus.

Bürgermeister Manfred Jüppner muss sich auf neue Gesichter, Persönlichkeiten und Meinungen einstellen, und er musste vertaute Mitstreiter verabschieden: Der Verwaltungschef würdigte jeden Einzelnen der Ausscheidenden persönlich verbunden mit einem Rückblick auf dessen Zugehörigkeit zum Rat. Von fünf bis hin zu 30 Jahren reicht die kommunalpolitische Tätigkeit der Verabschiedeten, die für ihren Einsatz für das Gemeinwohl entsprechende Auszeichnungen erhielten. Insgesamt bringen sie

es auf 135 Jahre im Dienste der Gemeinde, ihrer Einwohner und Bürger als Räte oder Ortsvorsteher: Das Kommunalparlament verlassen Georg Neugebauer, Ulrike Stengele, Armin Häusler, Wolfgang Rauhut, Heinz Auer, Hermann Renz, Manfred Schilling und Oswald Renner.

Dem Gemeinderat von Mühlingen gehören künftig an von der CDU Peter Kible, Markus Bär und Markus Traber für Mühlingen, Uwe Held für Gallmannsweil, Stefan Schilling für Mainwangen, Manfred Auer, Udo Kempter und Reinhold Stroppel für Zoznegg sowie Thomas Fecht für Schwackenreute. Ein Ausgleichssitz ging an Udo Kempter. Für die Freien Wähler ziehen in den Gemeinderat ein Kurt Kirchmann für Mühlingen, Edgar Speck für Gallmannsweil sowie Jürgen Renner und Robert Delhey für Zoznegg.

Folkmusik für das Volk

Mühlingen (swb). Das geht von den Beinen direkt in den Bauch und wieder zurück: Für ein beinhardt Bauchgefühl sorgen die irischen Rhythmen von »Loch Talamh«, die sonst nur in irischen Pubs zu hören sind. Mit Polkas, Marches, Jigs und Reels tauchen sie mitten hinein in die irische Seele, die von Melancholie und Traurigkeit, aber auch überschäumender Lebensfreude und Fröhlichkeit geprägt ist. Am Samstag, 26. Juli, lassen die vier Musiker im Hottenlocher Mostbesen im Hottenlocherhof 1 bei Mühlingen ab 20 Uhr Fiddle, Bodhran, Spoons, Flutes, Recorder, Gitarre, Banjo und Mandoline erklingen. Karten und weitere Infos unter der Rufnummer 07775/93 81 73 oder www.hottenlocherhof.de. Die Besenwirtschaft hat zwei Stunden vor und nach der Veranstaltung geöffnet. Musik muss Spaß machen, darum wird sie mit Entertainment garniert. Die vier Musiker mit ihrer irischen Folkmusik haben jede Menge Erfahrung mit Live-Auftritten.

See verrät seine Geheimnisse

Bodman-Ludwigshafen (swb). »Schau mal da!« - »Hey, was ist denn das da?« - »Mensch, das ist ja spannend.« - Vieles, unendlich vieles gibt es auf und vom Bodensee aus zu entdecken: Tiere, Pflanzen, den Teufelstisch, die Fischerei, den See als Trinkwasserspeicher, die Entstehung des Gebiets. Jede Menge Interessantes zu den Unmengen von natürlichen Sehenswürdigkeiten erfahren Teilnehmer an den Bootstouren über den Überlinger See, die das Stockacher UmweltZentrum anbietet. Am Donnerstag, 31. Juli, und Donnerstag, 7. August, werden wieder die Anker der »MS Großherzog Ludwig« zu der natur- und kulturkundlichen Fahrt gelichtet. Start ist um 18.20 Uhr im Hafen von Bodman, die Fahrt endet auch dort. Zusteigemöglichkeiten bestehen zuvor um 17.40 Uhr in Sipplingen und später um 18 Uhr in Ludwigshafen. Infos beim UmweltZentrum unter der Telefonnummer 07771/49 99 oder info@uz-stockach.de.

Wie eine Weltmeisterschaft

Realschule Stockach erteilt 116 mal Mittlere Reife

Stockach (wh). Alle haben ihr Ziel erreicht, viele krönten ihre Leistungen mit Preisen und Loben, einige haben sich als Sanitäter und Streitschlichter bewährt: An der Realschule Stockach wurde die Abschlussfeier begangen - 116 Schüler erhielten ihr Abschlusszeugnis. »Uns ist es aber genauso wichtig, die ethischen, moralischen, die christlichen Grundwerte zu vermitteln und unsere Schüler darin zu bilden«, betonte Cecilia Braun-Müller, die seit 30 Jahren als Religionslehrerin an der Realschule gemeinsam mit den Abschlusschülern den ökumenischen Gottesdienst vorbereitet und mitgestalten hilft. Traditionell begann damit der Tag der Abschlussfeier, den die Schüler unter ihr Motto stellten: »Ich forme mein Leben, und das Leben formt mich«. Wie der Gottesdienst von einem Lehrer-Schüler-Ensemble mit Klavier, Gitarre, Querflöte und Rhythmusinstrumenten musikalisch umrahmt wurde, so gab die Band der Realschule unter Leitung von Irina Rottler der weltlichen Feier einen schwungvollen und peppigen Musikrahmen. Dass Thomas Koch, selbst Mitglied der Band, als gerade in Freiburg gekürter Schüler-Musik-Mentor das Elton-John-Stück »Can You Feel The Love Tonight« dirigierte, war einen besonderen Applaus des Publikums wert.

Die Laudatoren, allen voran



Rektor Manfred Kehlert (li.) und Konrektorin Beate Clot (re.) konnten zweimal den Schulpreis für die besten Leistungen mit 1,0 vergeben an Claudia Zimmermann und Verena Kästle. swb-Bild: wh

Bürgermeister Rainer Stolz, würdigten diesen wichtigen Tag für die Absolventen mit beeindruckenden Reden, die sich auf das Motto der Schüler einließen: »Diese Schule hat ihren Auftrag der Menschenbildung erfüllt. Jetzt müsst ihr euch weiter dem Leben stellen und das Verständnis von euch selbst und euren Mitmenschen vertiefen«. Stolz gab den jungen Menschen die Lebensweisheit von Ricarda Huch mit auf den Weg: »Was uns antastet, angreift, ist unser Heil, bewahrt uns vor der Erstarrung.« Bettina Ullrich, als Elternbeiratsvorsitzende Vertreterin aller Eltern, zeigte auf den formenden Brennofen des Lebens, und Christa Wiggenhauser, Vorsitzende des Fördervereines der Realschule, zog Parallelen zur

Fußball-Weltmeisterschaft mit dem starken Team. Die beiden Schülervertreterinnen Claudia Zimmermann und Kathrin Veesser bewiesen in ihrer glänzenden Rede Mut und Selbstbewusstsein. Die Jahnhalle war schließlich voll besetzt. Ihren Vergleich mit der Weltmeisterschaft begannen sie mit der fünften Klasse als Qualifikation, endend mit der zehnten Klasse, in der ihnen die schriftlichen Prüfungen als genauso schwerer Gegner wie Argentinien vorkamen. Der Realschulabschluss als WM-Titel und die Zeugnisse als Pokal bescherten den beiden jungen Damen minutenlangen Applaus. Rektor Manfred Kehlert begleitete seine Schüler mit einer philosophisch tief sinnigen Rede in den weiteren Lebensabschnitt.

Politiker in der Praxis

Stockach (swb). Er findet meist die passenden Worte: Am Donnerstag, 24. Juli, muss er sich zu Gesundheitsthemen und Gesundheitspolitik äußern. Denn dann kommt der CDU-Bundestagsabgeordnete Andreas Jung in die Apotheke von Dr. Wolfgang Braun in der Hauptstraße 6 in Stockach und wird sich zwei Stunden Zeit nehmen. Zwischen 10 und 12 Uhr wird sich der Christdemokrat unter der Überschrift »Politiker im Praxistest« auch den Fragen von Besuchern stellen.

Patrozinium in St. Oswald

Stockach (swb). Die katholische Kirchengemeinde St. Oswald in Stockach feiert ihr Patrozinium. Am Sonntag, 27. Juli, wird um 10 Uhr der Festgottesdienst zelebriert, der vom Kirchenchor St. Oswald mitgestaltet wird.

Meditation und Nachdenken

Bodman (swb). Zu einem Meditations-Gottesdienst wird am Sonntag, 27. Juli, um 19 Uhr auf den Kirchplatz von Bodman eingeladen. Bei diesem »Medi-Night-Gottesdienst« soll durch geistliche Impulse zum Nachdenken angeregt werden.



Schulpräsident Rudolf Bosch (Vierter von rechts) weilte zur Visitation am »Nellenburg-Gymnasium«. Begleitet wurde er von seiner Referentin Dr. Tuija Binder (Zweite von links), Rektor Michael Vollmer und den Lehrkräften Sonja Pansch (ganz links), Cornelia Feuereifer (Zweite von rechts) und Klaus Krumm. Bürgermeister Rainer Stolz (Dritter von rechts) vertrat die Stadt Stockach als Schulträger. swb-Bild: wh

Die Raumschaft immer fest im Blick

Besuch des Schulpräsidenten in Stockach

Stockach (wh). Sein Anliegen ist die Umsetzung und Weiterentwicklung des pädagogischen Konzepts der Landesregierung und die dazu gehörende Vermittlung und stichprobenweise Kontrolle an den Schulen. Schulpräsident Rudolf Bosch vom Regierungspräsidium Freiburg weilte zusammen mit seiner Referentin für allgemein bildende Gymnasien Dr. Tuija Binder einen ganzen Vormittag lang am »Nellenburg-Gymnasium« in Stockach und war offensichtlich zufrieden mit dem Ergebnis seiner Visitation. Sein Stundenplan war gedrängt voll. Nach dem Rundgang durch das Schulhaus mit anschließendem Auftritt der Zir-

kussport AG fanden die informativen Gespräche mit dem Personalrat, den Elternvertretern, der Schülermitverwaltung (SMV) und den Lehrerkollegen statt. Ob die Feststellung des Schulpräsidenten im Zuge des Pressegesprächs, dass die Arbeitsplätze der Lehrer im Lehrertimmer noch einige Gestaltung vertragen könnten, auch an die Adresse des Schulträgers, die Stadt Stockach vertreten durch Bürgermeister Rainer Stolz, gerichtet war, war kaum zu interpretieren: »Jedenfalls ist das miteinander Weiterkommen der Lehrer untereinander ein wichtiger Gesichtspunkt«. Dass Bosch zwei Unterrichtshospitationen im offenen Mathematikunterricht der Klasse 5c und im

Musikunterricht der Klasse 5a leistete, rundete den fachlichen Bereich ab: »Ich selbst bin ein begeisterter Amateurmusiker und finde die demonstrierte Kompetenz der ganzen Arbeitsgemeinschaften, gerade der Zirkus- und der Theater AG, besonders wertvoll«. Keinerlei Konkurrenzsituation der Gemeinschaftsschulen mit ihren Sekundarstufen I sah Bosch zu den allgemein bildenden Gymnasien und befürwortete den in Stockach begonnenen Schulverbund von Real- und Werkrealschule. In diesem Zusammenhang verwies er auf die regionale Schulentwicklung, die die ganzen Raumschaften im Blick habe: »Es geht um die Nachhaltigkeit, die Konditionen und die

Überlebensfähigkeit der Schulen. Diese schulische Gestaltung der Raumschaft gilt als Auftrag an die Bürgermeister, Konsense herzustellen«. Dabei ließ er die Verwaltungsgemeinschaft Stockach als eine solche Raumschaft gelten. Ja, sein Herzblut stecke nach wie vor in der Gemeinschaftsschule, und ja, das neunjährige Gymnasium »G9« verursache ihm immer noch Bauchschmerzen, bekräftigte Bosch. Dass diese Bauchschmerzen nicht mit dem »Nellenburg-Gymnasium« als einer der landesweiten 44 »G9«-Modellschulen zusammenhänge, schloss der Schulpräsident mit der pädagogischen Richtung und den Ideen der Schulleitung aus.



»Ein Hoch auf uns«: Stockacher BSZ-Schüler verabschiedeten sich mit viel Stil. swb-Bild: sw

Gefühle am kompetenten Zügel

Ausdauer lohnt sich: BSZ verabschiedet Absolventen

Stockach (sw). Eine Mammutschule mit einem Mammutprogramm: Mit einem Festmarathon verabschiedete das Stockacher Berufsschulzentrum (BSZ) seine Abschlusschüler. Berufsfachschüler, Absolventen der Berufskollegs, Beiköche, Hauswirtschaftshelfer, Verkäufer, Einzelhändler, Großhändler und die Schüler des Europäischen Wirtschaftsmanagements bekamen im Rahmen einer stillvollen Feier im Bürgerhaus ihre Zeugnisse, Preise und Belobigungen überreicht.

Und mit seinem sehr gut ausgearbeiteten, rhetorisch und bildlich ausgezeichnet gestalteten Vortrag gab ihnen Rektor Karl Beirer Nützliches abseits von abgedroschenen Floskeln mit auf den Weg. Unterlegt mit Fotos von der Fußball-WM zog der Schulleiter Parallelen zwischen dem Sportereignis, dem Schulalltag und dem Leben im allgemeinen. Die Brasilianer hätten voll auf Emotion gesetzt und wären damit eingebrochen. Seine Folgerung: Gefühle sind

nicht alles. Fachkompetenz sollte sich mit Leidenschaft paaren, um ein optimales Ergebnis zu bekommen. Das können auch solche erreichen, denen der Erfolg nicht unbedingt mit in die Wiege gelegt wurde. In einer wunderbar amüsanten Präsentation stellte Simone Meister von »Allsafe-Jungfalk« als Vertreterin der Ausbildungsbetriebe dar, was mit einigen Menschen geschehen ist, die in den 60er und 70er Jahren im Alter der heutigen BSZ-Absolventen gewesen waren. Aus Revoluzzern, Hippies, Freiheitsfanatikern, Unangepassten oder Aufmüpfigen wurden Ärzte, Handwerker, Erzieher, Apotheker, Verkäufer...

Und sie alle haben ihre Erfolge. Thomas Maly führte als stellvertretender Elternsprecher aus, dass Erfolg nicht nur an Zeugnisnoten messbar ist. Nein. Erfolg ist auch, wenn die Erzieherin einem Schützling Sozialkompetenz vermittelt oder ein Verkäufer den Kunden zu dessen vollster Zufriedenheit berät.

Um die BSZ-Zöglinge muss einem da nicht bange sein. Sie bekommen viel mit. Schüler des Europäischen Wirtschaftsmanagements prosteten »Ein Hoch auf uns« dem Publikum mit Sektgläsern zu, andere »Euros« tanzten sich zu »Macarena« um die Welt, und Alessandro Nicoletta von der Berufsschule bewies einen kritischen Geist, indem er nicht nur für Idylle pur sorgte. Er prangerte an, dass am BSZ das Schulgelände zum Rauchen verlassen werden muss. Dadurch würden Nikotinhänger zu spät zum Unterricht kommen, und diese Fehlzeiten seien an die Ausbildungsbetriebe gemeldet worden. Geschafft haben sie es trotzdem. Denn, so zitierte Lehrer Matthias Schalk Wilhelm Busch: »Ausdauer wird früher oder später belohnt - meistens aber später«.

Mehr Fotos dazu gibt es unter bilder.wochenblatt.net.

STOCKACHER SOMMERABEND!



Man(n) trägt wieder Bart: Für haarige Zeiten sorgte Toni Deluxe alias Thomas Drews bei den »Pumpels«.



Selbst bei 30 Grad im Schatten bewahrte Stadtmusikdirektor Helmut Hubov im schwarzen, langärmeligen Hemd einen kühlen Kopf.

Mehr Fotos dazu stehen unter bilder.wochenblatt.net.



Rappelvoll war der Gustav-Hammer-Platz beim Stockacher Sommerabend: Sogar aus Konstanz waren Besucher angereist, um zuerst das Jugendblasorchester unter Helmut Hubov und dann »Papi's Pumpels« open-air und live zu hören.



Heizten wieder mit »Albany«, »Lucille« oder »Mendocino« ein - »Papi's Pumpels«.

Beitrag zur Lebensrettung

Blutspender geehrt / Klaus Schroff spendete 75 Mal

Radolfzell (gü). Die diesjährige Blutspenderehrung im Bürgersaal des Radolfzeller Rathauses machte deutlich: Blutspender retten Leben. »Spender leisten ihren höchst persönlichen Beitrag zum Gemeinwohl. Sie alle übernehmen mit ihren Blutspenden Verantwortung um die Leben von Schwerstkranken oder Unfallopfern zu retten«, zollte Oberbürgermeister Martin Staab den insgesamt 37 ausgezeichneten Lebensrettern seinen Respekt.

Und ein Spender hatte sich am Montagabend im Bürgersaal des Radolfzeller Rathauses einen Sonderapplaus verdient:

Klaus Schroff spendete stolze 75 Mal sein Blut, um seinen Mitmenschen zu helfen. Im Rahmen der jüngsten Blutspenderehrung der Stadt würdigte OB Staab das Engagement Schroffs und überreichte ihm auch die Ehrennadel in Gold mit goldenem Eichenkranz. »Blutspenden sind Taten nicht nur Worte«, erklärte Staab weiter. Ins gleiche Horn stieß auch Dr. Helmut Weller, zweiter Vorstand des DRK Ortsvereins Radolfzell: »Sie als Blutspender haben es ermöglicht, dass Mitmenschen einen Unfall, eine Operation oder eine schlimme Krankheit überleben konnten. Das verdient höchste Anerkennung und öffentliche Wertschätzung«. Im zurückliegenden Jahr wurden im Bereich Radolfzell bei acht Blutspendaktionen 1.483 Spenden ent-



Klaus Schroff wurde am vergangenen Montag für 75-maliges Blutspenden von Oberbürgermeister Martin Staab und Dr. Helmut Weller, zweiter Vorsitzender des DRK Ortsvereins Radolfzell, mit der Ehrennadel in Gold mit goldenem Eichenkranz ausgezeichnet.

swb-Bild: gü

nommen. Allein in Radolfzell wurden über 600 Liter Spenderblut entnommen.

Insgesamt 37 fleißige Blutspender wurden für zehn-, 25- und 50-maliges unentgeltliches Blutspenden im Bürgersaal im Radolfzeller Rathaus ausgezeichnet. Die Blutspenderehrennadel in Gold für zehnmaliges Spenden erhielten: Sandra Aberle, Annett Barth, Susanne Dangel, Peter Dietrich, Andreas Engelmann, Marco Grünacher, Yvonne Hafner, Felix Knaus, Kevin Kollazek, Franziska Leitner, Annett Lipp, Andrea Mark, Alfon Sailer, Laurent Saury, Thomas Späth, Bernd Stocker,

Gerd Truckenmüller, Sabine Ventimiglia, Maximilian Weidele und Beate Wessner.

Die Blutspenderehrennadel in Gold mit goldenem Lorbeerkrantz (25 Mal) wurde verliehen an: Kerstin Deufel, Thomas Geiger, Rainer Gretschnann, Ismail Güter, Sabrina Löhle, Gerhard Meßmer, Siegfried Schnieders, Monika Seeberger, Raimund Staehle und Diana Stalla-Care.

Für 50-maliges Spenden erhielten die Ehrennadel in Gold mit goldenem Eichenkranz: Patrick Güntert, Klaus Mayer, Sybille Reinhardt, Konrad Schatz und Michael Scholz.

Eine schwarze Null geschrieben

Radolfzell (gü). Die Mettnaukur wird das Geschäftsjahr 2013 mit einer schwarzen Null (einem Plus von 1.600 Euro) abschließen (das WOCHENBLATT berichtet).

Diese Nachricht, die Kur-Direktor Eckhard Scholz in der jüngsten Sitzung des Gemeinderates am vergangenen Dienstag verkündete, war Balsam auf die in den zurückliegenden Jahren geschundene Seele der medizinischen Rehaeinrichtung.

Damit fällt das Jahresergebnis für 2013 deutlich besser aus als der Planansatz 2013, der noch von einem satten Minus von 611.000 Euro ausgegangen war, vor Monaten vermuten ließ.

Entsprechend erleichtert äußerte sich OB Staab zum Jahresergebnis: »Die Talsohle scheint nun, nach dem negativen Highlight aus dem Jahr 2012 mit einem Minus von 1,2 Millionen Euro, endgültig überwunden zu sein.« Als Gründe für die gute finanzielle Situation nannte Scholz flächendeckende Einsparungen in der Budgetierung und die Ausgangssituation wurde den Einnahmen angepasst. »Die schwarze Null ist die Summe einer guten Teamleistung«, weiß Kur-Direktor Scholz zu

berichten. »Die Einsparungen spiegeln sich im Einkauf, der Energiehaushaltung und der Einsatzoptimierung wieder«, so Scholz weiter.

Auch der Plan für 2014 weist ein Plus von derzeit kalkulierten 53.000 Euro auf, demnach werde die Kur nach Angaben des Direktors auch in diesem Jahr eine schwarze Null schreiben.

Aussagen, die im Gemeinderat gerne vernommen werden. »Dieser Jahresabschluss ist ein riesen Schritt weg vom Krisenmanagement 2012 hin zu einem Plus in 2013. Die Mettnaukur muss sich dennoch runderneuern, um sich weiter auf dem Premiummarkt zu etablieren«, sagte Siegfried Lehmann, Fraktionsvorsitzender der Freien Grünen Liste.

Ins gleiche Horn stieß Dietmar Baumgartner, Fraktionssprecher der Freien Wähler: »Dieses Plus ist das richtige Signal für die Kur, die Verwaltung aber auch für die zahlreichen Mitarbeiter.«

Helmut Villinger von der CDU lobte die geleistete Arbeit, denn gerade in den schwachen Monaten habe die Kur-Verwaltung Kosten einsparen können. »Das war für die schwarze Null mit-ausschlaggebend«, so Villinger.

Weinfest beim Torkel

Stahringen (swb). Am Samstag, 26. Juli, lädt der Musikverein Stahringen ab 18 Uhr zum Stahringener Weinfest beim Torkel in Stahringen ein. Die Güttinger Musikanten sorgen für die musikalische Unterhaltung. Ingrid Wörner, Winzerin aus Durbach, wird den Wein aus-schenken und gerne fachsimpeln.

Zelten mit dem HSC Radolfzell

Radolfzell (swb). Der HSC-Radolfzell führt auch dieses Jahr wieder sein schon traditionelles Zeltlager für die aktiven Spielerinnen und Spieler im Alter von 8 bis 12 Jahren durch. Vom 25. bis 27. Juli können sich 100 Kinder aus Radolfzell auf ein spannendes und erlebnisreiches Wochenende, mit jeder Menge Überraschungen, auf dem alten Sportplatz des SV Liggeringen freuen. Im Mittelpunkt des Zeltlagers steht, der sportliche Wettkampf. Dieser besteht dieses Jahr aus einem »Triathlon der Spiele«, welcher natürlich aus Handball, Völkerball und Baseball besteht. Anmeldungen können bei Karola Rösch (Kontakt-daten www.hsc-radolfzell.de) in der HSC Geschäftsstelle abgegeben werden.